



→ Die Untere Abfallbehörde registrierte im vorigen Jahr 4.740 Fälle von wilden Müllablagerungen. Mit rund einem Viertel davon ist der Stadtteil Nord am meisten betroffen.

# EINE FRAGE DER VERNUNFT

BEI UMWELTSÜNDEN DROHEN HOHE BUSSGELDER

Kippen wegschnippen, den Kaffeebecher, das Kaugummi, die leere Getränkedose achtlos auf den Boden werfen, Bauschutt, Autoreifen, Sperr- oder Gartenabfall oder sogar giftige Sonderabfälle wie Farben, Lacke oder Batterien mal eben im Gebüsch entsorgen? So genanntes Littering und das illegale Entsorgen von Müll in größerem Maße wird nach einer Verwaltungsvorschrift des Umweltministeriums richtig teuer für die Verursachenden und ist dabei doch gar nicht notwendig. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, zusätzlichen Abfall kostenlos oder zumindest für sehr kleines Geld zu entsorgen.

Leider Alltag: Menschen lassen Abfälle im öffentlichen Raum einfach auf Straße, Gehweg oder in der Grünanlage auf den Boden fallen, obwohl Abfalleimer oder Papierkörbe zur Verfügung stehen. Littering heißt dieses Phänomen im Fachjargon und ist eine gesellschaftliche Herausforderung. Als mögliche Ursachen lassen sich nach Einschätzung der städtischen Abfallberaterinnen unter anderem vermehrtes Essen und Trinken im öffentlichen Raum (to-go), Gedankenlosigkeit, fehlendes Umweltbewusstsein oder einfach nur Bequemlichkeit feststellen.

## WILDE MÜLLABLAGERUNGEN VERSCHANDELN DAS UMFELD

Ein weiteres Übel stellen illegale Müllablagerungen von Rest- und Sperrabfall, Elektroschrott, Papier, Kartons, Bauschutt oder Fahrzeugreifen dar. Neben der daraus resultierenden Verschandelung des Wohnumfeldes kann dadurch auch die Umwelt, die Lebensqualität und die Gesundheit der Anwohner\*innen belastet werden.

## HÖHERER RAHMEN FÜR BUSSGELDER

Waren bislang die Strafen für illegales Müllentsorgen eher gering, hat das Landesministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten (MUUEF) mit einer im Dezember 2020 in Kraft getretenen Verwaltungsvorschrift den Bußgeldrahmen für abfallrechtliche Verstöße für alle rheinland-pfälzischen Gemeinden erhöht. Dies bedeutet, dass Verursacher\*innen von illegal entsorgten „Littering-Abfällen“, wie zum Beispiel Zigarettenkippen, Kaugummis, Pappbecher und Dosen, aber auch anderen Abfällen wie Altreifen oder Sperrabfall, mit höheren Bußgeldern rechnen müssen. Die letztendliche Höhe der Bußgelder wird jedoch durch die Stadt Ludwigshafen festgelegt und orientiert sich am jeweiligen Einzelfall.

„Für das rücksichtslose Vermüllen unserer Straßen und Grünanlagen gibt es keine Entschuldigung. Wir alle sind für unser Umfeld und unsere Stadt verantwortlich. Daher werden wir die höheren Bußgelder anwenden. Aber es soll nicht nur Druck ausgeübt werden. Vielmehr setzen wir zusammen mit dem WBL und der Abfallberatung darauf, unsere seit Jahren stattfindende Aufklärungsarbeit und die damit einhergehenden Projekte und Aktionen fortzuführen und zu verstärken“, unterstreicht Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck, die sich beim Land dafür stark machte, die Bußgelder als ein Mittel zur Bekämpfung der Vermüllung zu erhöhen.

## AUFKLÄRUNG ÜBER ENTSORGUNGSMÖGLICHKEITEN

Zur Information was, wie und wo hingehört, stehen der Bürgerschaft eine Vielfalt an Broschüren, digitales Informationsmaterial und persönliche Beratung zur Verfügung. Kontinuierlich erstellt der Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL) in Zusammenarbeit mit der Abfallberatung Informationsmaterialien, die über Art und Weise einer ordnungsgemäßen Abfallbeseitigung und auch Abfallvermeidung aufklären. Die Informationsbroschüre „Abfall- und Wertstoff-Info“ mit praktischem Abfall-ABC ist im Internet einsehbar und liegt in den Bürgerbüros sowie in den Büros der Ortsvorsteher\*innen aus. Ebenfalls wurden mit dem Projekt „Mehrweg für den Coffee-to-go – die Pfalz macht mobil gegen Einwegbecher“ die ersten Schritte gemacht, um eine überregionale Lösung gegen die Verschmutzung mit to-go-Blechern auf Straßen, Plätzen und in öffentlichen Grünflächen anzubieten. Mit der Aktion „Saubere Stadt“, an der sich jährlich hunderte Bürger\*innen beteiligen, wird für mehr Sauberkeit in Ludwigshafen geworben.

Auch steht die Abfallberatung telefonisch, per E-Mail und vor Ort mit Rat und Tat zur Seite. In dem jährlich ausgeteilten Abfallkalender wie auch in der App „Abfall LU“ sind alle Abfallabfuhrtermine und Ansprechpartner\*innen aufgeführt. Die App erinnert auf Wunsch Nutzer\*innen an die Abfuhrtermine und weist Standorte von Altglascontainern sowie Standorte und Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe auf. In den sozialen Medien gibt es Videos zur Abfalltrennung. Weitere Clips, teilweise auch mehrsprachig, sind derzeit in Produktion. Die Abfallberaterinnen machen auch immer darauf aufmerksam, dass Selbstanlieferungen von vielen Abfall- und Wertstoffen gebührenfrei sind. Lediglich für einige Abfallarten fallen geringe Kosten an. So können beispielsweise Auto-Altreifen auf den städtischen Wertstoffhöfen für lediglich drei Euro pro Stück abgegeben werden, während das Bußgeld für die illegale Entsorgung mit einem dreistelligen Betrag zu Buche schlägt. Zudem werden Grünabfälle im Früh- und Spätjahr vor der Haustür vom WBL unentgeltlich abgeholt. Bürger\*innen steht einmal im Jahr „Sperrabfall auf Abruf“ kostenlos in unbegrenzter Menge zu. Eine E-Mail oder ein Anruf genügen und nach Terminvergabe wird das Ganze sogar noch vor der Haustür abgeholt. Die Abfallberatung organisiert auch selbst Veranstaltungen oder beteiligt sich in Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteur\*innen wie Ortsvorsteher\*innen, Abfallvollzugsdienst, Bürgerinitiativen an Aktionen in Schwerpunktgebieten.

## UMWELTPÄDAGOGISCHE ANGEBOTE

Seit vielen Jahren werden umweltpädagogische Projekte und Materialien zur Ausleihe zu Abfall und Littering angeboten. Theateraufführungen in Schulen und Kitas organisiert oder begleitet wie beispielsweise der öffentliche Kunst-Workshop „Trash – Alles nur Müll!“. Auch im außerschulischen Lernort der Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH (GML) – dem Freilandklassenzimmer – wird handlungs- und erlebnisorientierter Unterricht rund um das Thema Abfall, Energie und Klimaschutz angeboten. Veranstaltungen, Vorträge und Schulungen runden das Portfolio ab. Um das bürgerschaftliche Engagement zu stärken,



→ Im Rahmen des Projektes „Mehr Respekt, mehr Sauberkeit“ ließ Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck seit April 2021 circa 1.300 öffentliche Papierkörbe im gesamten Stadtgebiet unter anderem mit diesem Spruch bekleben.

→ Wie man Müll richtig entsorgt, darüber klären zahlreiche Flyer auf. Sie sind auf der Homepage der Stadt [www.ludwigshafen.de/nachhaltig/umwelt/abfall/abfallberatung](http://www.ludwigshafen.de/nachhaltig/umwelt/abfall/abfallberatung) einsehbar.  
Foto: Gerhard Werz

→ Müll illegal entsorgen, kann nach dem neuen Bußgeldkatalog richtig teuer werden.

unterstützt die Abfallberatung zusammen mit dem WBL Initiativen, Vereine, Religionsgemeinschaften und Einzelpersonen vor Ort, bei Aktionen zur Stadtsauberkeit. Als praktische Weiterführung des bürgerschaftlichen Gedankens und zur Stadtteilidentifikation wird demnächst das Projekt „Umweltpatenschaft“ an den Start gehen, das bald im Detail vorgestellt werden kann. „Ziel ist immer, den persönlichen Lebensstil zu ändern, den Nachhaltigkeitsgedanken zu stärken und das schädliche Konsum- und Umweltverhalten zu ändern. Um ein Umdenken hinsichtlich der Konsum- und Wegwerfmentalität zu festigen, hat die Abfallberatung seit 2008 ein Internetangebot, den „Tausch- und Verschenkmarkt Plus“, eingerichtet. Auch Kleidertauschpartys und Fair Trade Veranstaltungen werden regelmäßig angeboten. Derzeit wird ein Flyer mit einer Sprachauswahl von 23 Sprachen durch das Landesamt für Umwelt Rheinland-Pfalz entwickelt, der auch bereits



die neue Bußgeldverordnung kommuniziert“, so die Abfallberaterinnen der Stadt Ludwigshafen Lucy Zmuda, Tanja Rehberger und Gabriela Pechstein.

### MÄNGEL MELDEN

Um das Problem des Litterings und des illegalen Mülls langfristig in den Griff zu bekommen, ist die Stadtverwaltung auch auf die Hilfe der Mitbürger\*innen angewiesen. So können seit März 2019 über den Mängelmelder Fundorte, an denen wilder Müll abgelagert wurde, abgestellte Fahrzeuge im öffentlichen Raum, die keine Zulassung haben, und defekte Straßenleuchten markiert werden. Weitere Kategorien sind unter anderem Schäden an Bushaltestellen, verschmutzte und schadhafte Fahrbahnen, Geh- und Radwege, verdreckte Spielplätze, defekte Spielgeräte und Straßenschilder sowie verblasste Fahrbahnmarkierungen.

„Wir sind zuversichtlich, dass die neuen, höheren Bußgelder einen Abschreckungseffekt haben. Schließlich ist es unser Ziel, die zu beklagenden illegalen Abfallablagerungen erst gar nicht entstehen zu lassen. Dabei wird vor allem auf Prävention und Aufklärung gesetzt. Die Bürger\*innen sollen dazu gebracht werden, für die ordnungsgemäße Entsorgung der angefallenen Abfälle die vorhandenen Möglichkeiten und Einrichtungen zu nutzen. Steigende Verunreinigungen sind mit höherem Arbeitsaufwand und erheblichen Entsorgungskosten verbunden, die zu Lasten der Allgemeinheit gehen. Der verschärfte Bußgeldkatalog ist neben dem Mängelmelder, dem Einsatz von Müllsheriffs, Plakataktionen, Mülltonnen aufklebern und der zielgerichteten Aufklärung der Bevölkerung als Präventivmaßnahmen durch die Abfallberatung ein weiterer Baustein, um den Müllablagerungen nachhaltig entgegenzuwirken. Auch ein Konzept unter welchen rechtlichen Bedingungen eine Videoüberwachung möglich ist, ist in Arbeit“ unterstreichen Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck und Bau- und Umweltdezernent Alexander Thewalt. [reh/rik](#)

## BUSSGELDKATALOG BEI ORDNUNGSWIDRIGKEITEN IM ABFALLBEREICH AB 2021

Ausgeleerte Aschenbecher	150 Euro
Dose	125 Euro
Flasche	125 Euro PET-Flasche 150 Euro Glasflasche
Einwickelpapier	125 Euro
Essensreste	120 Euro Obstreste 150 Euro andere Essensreste
Handzettel Zeitungen/Illustrierte	100 Euro Einzelhandzettel 100 bis 800 Euro über 2 Kilogramm
Hundehaufen	125 Euro
Kaugummi	150 Euro
Papiertaschentuch	100 Euro
Pommes-Tüte	125 Euro
Zigaretenschachtel	125 Euro
Zigarettenkippe	125 Euro
Restabfall Menge über 2 Kilogramm bzw. über 2 Liter	Bußgeldrahmen 100 Euro bis 800 Euro
Sperrabfall, Einzelstücke kleineren Umfangs	Bußgeldrahmen 100 Euro bis 500 Euro
Sperrabfall, mehrere Einzelstücke oder Einzelstücke größeren Umfangs	Bußgeldrahmen 200 Euro bis 800 Euro
Sperrabfall über 1 Kubikmeter	Bußgeldrahmen 500 bis 2.500 Euro
Altreifen, bis 5 Stück Altreifen mehr als 5 Stück	Bußgeldrahmen 100 bis 500 Euro 500 bis 3.000 Euro

**INFORMATIONEN**

**Standorte der Wertstoffhöfe und Öffnungszeiten:**

- **Wertstoffhof Nord**  
Rheinstraße 44, Telefon 0621 504-4050
- **Wertstoffhof West**  
Wollstraße 151, Telefon 0621 504-3421
- **Wertstoffhof Süd**  
Brückweg 100, Telefon 0621 504-4343

Montag bis Freitag: 8 bis 12 Uhr und 12.30 bis 16.45 Uhr  
Samstag: 8 bis 13.30 Uhr

**Sperrabfall auf Abruf:**

kostenlose Hotline: 0800 504-4040  
E-Mail: entsorgungsbetrieb@ludwigshafen.de

**Mängelmelder:**

www.ludwigshafen-maengelmelder.de  
oder App herunterladen

**Meldungen von Müllverursacher\*innen**

In Form von Fotos oder der Nennung von KFZ-Kennzeichen können illegale Müllablagerungen an die Untere Abfallbehörde 0621 504-3767 oder -2988,  
E-Mail: umwelt@ludwigshafen.de oder außerhalb der üblichen Dienstzeiten an den Kommunalen Vollzugsdienst 0621

504-3471 gemeldet werden. Wichtig zur Meldung ist, dass sie kann nicht anonym erfolgen kann.

**Abfallberaterinnen im Umweltdienstleistungszentrum**

Bismarckstraße 29  
Telefon: 0621 504-3455  
E-Mail: umwelt@ludwigshafen.de



mehr unter [www.ludwigshafen.de](http://www.ludwigshafen.de) und unter [www.wbl-ludwigshafen.de](http://www.wbl-ludwigshafen.de)

ANZEIGE

**Mohrbacher**  
LUDWIGSHAFEN AM RHEIN

In dritter Generation der Tradition verpflichtet, verarbeiten wir ausschließlich rote, handgepflückte Kaffeeirschen aus den besten Anbaugebieten. In unserem Stammhaus werden diese täglich frisch geröstet und handverlesen. Erfahren Sie mehr unter [www.mohrbacher.de](http://www.mohrbacher.de)

**Der Geheimtipp für Kaffeekultur**

**Bestattungsdienst der Stadt Ludwigshafen am Rhein**  
Telefon: 0621 62 25 25

- Erd- und Feuerbestattungen
- Erledigungen von Formalitäten
- Überführungen im Inland
- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

**Wir helfen im Trauerfall sofort und zuverlässig**  
**24 Stunden erreichbar – Tag für Tag**

WBL Bestattungsdienst  
Eigenbetrieb der Stadt Ludwigshafen

**WBL** Bliessstraße 12  
67059 Ludwigshafen  
Fax: 0621 62 80 14

**Ludwigshafen**  
Stadt am Rhein

Ihr nächster  
Erscheinungstermin  
für 2021:

**27.08./29.10.**

**NEUE LU**

